

Wird Leitstade „abgewrackt“?

„Land erhöht die Taktzahl – Investitionen in Bahnstrecke Lüneburg-Dannenberg?“, LZ vom 6. Oktober

Nach einem Bericht soll unter anderem der jahrhundertealte Waldbahnhof Leitstade/Wietze aus wirtschaftlichen Gründen für den Personenverkehr geschlossen werden. Dabei ist Leitstade in der letzten Zeit mit öffentlichen Geldern durch einen Fahrkartenautomaten, ein elektronisches Zugmeldesystem und in seiner äußeren Gestaltung we-

sentlich verbessert worden. Gegen eine geplante Stilllegung möchte ich mich wehren: Die Wendlandbahn befindet sich seit der Neubesetzung durch „Erixx“ im Aufwind. Die jetzigen Taktverbindungen der Wendlandbahn sind mit ihren Haltestellen nicht nur für den Tourismus am Elbufer und in der Göhrde unverzichtbar, darunter Wandergruppen und einzelne Feriengäste ohne eigenes Auto. Hinzu kommen als Dauerkunden Schüler, Lehrlinge, Arbeitnehmer und

Arztbesucher. Die geringen Nutzerzahlen hängen von der Bevölkerungsdichte im Wendland ab. Daran kann niemand etwas ändern. Der Verkehr auf der B 216 ist schon jetzt „chaotisch“. Als Alternative ist die Wendlandbahn nötiger denn je.

Die neue Betreibergesellschaft Erixx steht erst am Anfang. Die Reisegeschwindigkeit der Züge könnte verbessert werden. Ich nenne als Beispiel die Vorortstraßenbahnen in Hannover. Sie erreichen viel schneller

ihre Dienstgeschwindigkeit. Auch bei uns könnten zumindest die „einsamen“ Waldstrecken mit höherem Tempo durchfahren werden. Die Zwischenaufenthalte auf den Bahnhöfen auf der Strecke nach Lüneburg sind zu lang. Fachleute sollten das prüfen. Eine Aufhebung kleiner historischer Personenbahnhöfe, Leitstade und andere, macht die Gesamtbilanz nicht besser. Danke an die Bahner!

Klaus Schulz-Sandhof
Drethem